

# Berichtspunkte zum Fehmarnbelt-Tunnel

Femern A/S für das 36. Dialogforum

12. November 2020

# TOP 1: Urteil BVerwG

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat am 3. November 2020 alle Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss für den Bau des Fehmarnbelt-Tunnels abgewiesen. Das Bundesverwaltungsgericht hatte über sechs Klagen zu entscheiden. Die Klageverfahren dreier Gemeinden sowie eines Landwirts wurden einvernehmlich beendet.

Der 9. Senat des Bundesverwaltungsgerichts hat alle von den Klägern auf mehr als 4000 Seiten vorgebrachten Einwände zurückgewiesen. Damit hat das höchste Verwaltungsgericht in Deutschland grünes Licht für den Bau des deutschen Teils des Fehmarnbelt-Tunnels gegeben.

Wir freuen uns, dass mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts Klarheit über den deutschen Teil des Fehmarnbelt-Tunnels besteht. Das ist ein historischer Meilenstein. Der Bau auf dänischer Seite ist in vollem Gang, auch auf deutscher Seite kann es nun losgehen. Wir möchten uns gern bei all unseren deutschen und dänischen Partnern für ihren Einsatz bedanken.

# TOP 4: Stand der Verfahren

## b) Bericht Femern A/S zum Fehmarnbelt-Tunnel

Die Baustelle auf Lolland in Dänemark ist mittlerweile weitgehend erschlossen. Seit Mitte Juni dieses Jahres werden vor der dänischen Küste die 1,5 Kilometer langen Molen gebaut, die den künftigen Arbeitshafen auf der dänischen Insel vor Wellen schützen sollen. Im kommenden Jahr wird mit dem Bau der Tunnelementfabrik in Rødbyhavn begonnen.

Nach dem Urteil des Gerichts in Leipzig kann es auch in Deutschland losgehen. Die ersten Arbeitsschritte hier werden im kommenden Jahr die Einrichtung des Baustellenbereichs auf Fehmarn und der Bau des Arbeitshafens sein.

Für die nach Erlass des Planfeststellungsbeschlusses festgestellten Riffstrukturen muss noch über eine Eingriffsvermeidung bzw. eine Befreiung des gesetzlichen Verbots, Biotope zu zerstören oder zu beschädigen, entschieden werden. Wir befinden uns dazu bereits im Dialog mit dem Land Schleswig-Holstein.

# TOP 6: Koordinierung der Bauvorhaben

Der Wunsch der Region ist es, dass die Arbeiten der einzelnen Bauvorhaben so koordiniert werden, dass die Einschränkungen für die Insel so gering wie möglich gehalten werden. Wir schließen uns diesem Wunsch ausdrücklich an.

Femern A/S, die DB und die DEGES planen auch in der Bauphase weiterhin eine enge Abstimmung. Nach dem rechtskräftigen Urteil für den Fehmarnbelt-Tunnel kann jetzt die aktive Abstimmung zukünftiger Baukoordination angegangen werden.

Femern A/S, die DEGES und die DB planen, einen entsprechenden Entwurf zu einem der nächsten Dialogforen vorzustellen.